

— Eine anmuthige, aber späßhafte Historie, in der ein Hund die Hauptrolle spielt, ereignete sich in diesen Tagen in der Nähe des großen Gartens. Einer der dastigen Restaurateure hatte Kleidungsstücke auszubessern und deshalb einen Schneider aus der Stadt bestellt, welcher die Sachen in Empfang nahm und heimwärts zog. Das Schneiderlein wanderte gemüthlich, die Kleider unterm Arm, der Stadt zu. Caro, der Hühnerhund, hatte wahrscheinlich einen kleinen Ausflug in die Umgegend oder einen Besuch bei Bekannten gemacht, auch er lehrte heim, dem großen Garten zu — und unterwegs begegnet er dem Schneiderlein. Caro hat eine feine Nase — namentlich in seiner Beschäftigung als Hühnerhund. In der Nähe des Schneiderleins roch er die Kleider seines Herrn unter dem Arm des sorglos Dahinpilgernden. „Nu das geht doch nicht!“ dachte Caro — ein Satz — ein Ruck — und ein Paar Hosen seines

Herrn im Maul eilte er davon, der Heimath zu. Der Beraubte, erst zitternd und bebend, stürzte nun im Galopp dem Schneid- fähigen nach, um die Hosen wieder zu bekommen. Aber um- sonst! Erst eine Viertelstunde später als der Hund kam der Schneider schweißtriefend an. Caro sah da, die Hosen fest zwischen den Zähnen. Es mußte erst sein Herr geholt werden — einem Andern hätte er das für ihn so kostbare Kleinod um keinen Preis hergegeben.

— In Zinnwald bei Annaberg liegt der Schnee noch 10 Ellen hoch.

— In Löbau feierte der Gens'darm Hennig am 15. d. sein 25jähriges Dienstjubiläum.

— Elbhöhe: Donnerstag Mittag: 1° 6" über 0.
(Fortsetzung in der Beilage).

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Vorstand bringt in Erinnerung, daß bis zum 1. April d. J. alle rückständigen Einzahlungen bei Verlust aller Ansprüche an die betreffenden Actien an Herrn Banquier Haase in Dresden oder Herrn Steiger Hähnel in Klein- burgk zu leisten sind.

Die in der Grube neuerdings erzielten Erfolge berechtigen zu den besten Hoff- nungen, da jetzt ein abbauwürdiger Gang aufgeschlossen worden ist.

Volleinzahlungen auf Actien werden nach wie vor mit Erlaß von 2 Thalern pro Actie angenommen.

Freiberg, am 16. März 1863.

Der Vorstand des Metallbergbauvereins „Arbeiter-Hoffnung.“
C. Judeich, Advokat.

Etablissementsanzeige.

Unterzeichneter hat, nachdem er mehrere Jahre als Schlossermeister in einer Provinzialstadt Sachsens etablirt war, in Dresden sein Etablissement auf- geschlagen und erlaubt sich, seine Arbeit, als: Elitabelleiter, Grabumzäunungen, An- fertigung und Reparatur aller Arten Schlösser u. s. w. mit der Versicherung guter und billiger Bedienung zu empfehlen.

Gustav Strubell,

Palmstraße Nr. 5 und an der Weißeritz Nr. 33.

Die
Dresden, Spirituosenhandlung u. Fabrik Plauen,
Weißegasse
von
Nr. 6. **Ed. Werner & Co.** Nr. 49.

empfehlen ff. doppelten rect. Sprit, 90%, à Kanne 6 Ngr., stärksten Brenn-Spiritus, à Kanne 5 Ngr., extra-feine Rums, Arac, Cognac, ff. Liqueure, sowie alle einschlagende Artikel zu den solidesten Preisen.

Die Eröffnung unserer

Oster-Ausstellung
von Chocoladen & Zuckerwaaren
zeigen wir hiermit ergebenst an **C. C. Petzold & Aulhorn,**
Wilsdrufferstraße 7.

Alleiniges königl. sächs. Patent auf

Perrücken u. Toupets.

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haarwuchs täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den solidesten Preisen.

**H. A. Fischer, Coiffeur, Inhaber pat. Haar-
toure, Landhausstraße Nr. 1.**

Nürnberg Bier

Hotel de Seestraße 22. Hotel de
Hambourg. Hambourg.

Zither-Unterricht erteilt Carl Fittig, Landhausstraße 18, II.

Das Bodbier

in der Naumann'schen Brauerei ist wirklich einem Jeden zu empfehlen, es eile daher jeder Biertrinker und versuche die- sen edlen Gerstensaft

Mehrere Gutschmecker.

Mit Bedauern mußte man schon gestern im Hofbrauhause vernehmen, daß sich der Bod seinem Ende zuneigt und viel- leicht heute schon der letzte fidele Bodtag ist. Einem on dit zufolge soll er auf hu- moristische Weise begraben werden.

Ein donnerndes Bivat Herrn Au- gust Reinhardt zum Geburtstag, daß sein Salon mit der ganzen Ostra- allee und dem Zwingerteich wackelt.

**Einige Nachbarn,
ungenannt, doch wohlbekannt.**

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Augustin Alscher zu seinem heuti- gen 62. Geburtstage.

Ueber die anonyme Zuschrift: „Der wahre, aber ungenannte Freund möge sich melden —“ wird Aufklärung erwartet.

Mein treuer Freund und Mitarbeiter, der alte Schlenbrian, ist plötzlich aus mei- nem Geschäft geschieden. Es zeigt dies hiermit an

die bunte Kappe.

Zu welcher Begeisterung doch der Schnaps entflammt! **Kein Grauer.**

Daß Gellert's Fabel vom grünen Esel auf mich durchaus nicht bezogen werden kann, erkläre ich hiermit meinen Brüdern.

Der Immergrau.

Die allerhöchsten Preise werden bezahlt für Meubles, Betten, Wäsche, gute Garbe- roben 2c Adressen bittet man abzugeben: H. Frohngasse Nr. 1 im Kleidermagazin.

Gesucht wird in ein Pußgeschäft ein anständiges Mädchen als Zuarbeiterin: Neustadt am Markt Nr. 2, 3. Etage.

Ein Gewölbe für jährlich 56 Thlr. ist zu vermieten. Näheres Badergasse Nr. 27 im Cigarren-Laden.

Ein Paar arbeitsame Leute suchen zum 1. April ein Logis im Preise von 30 bis 40 Thlr. und kann die Hausarbeit mit übernommen werden. Die Adressen werden erbeten: Scheffelgasse Nr. 34 im Sichtladen.